

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 36 (1949)  
**Heft:** 7: Schulhäuser

**Artikel:** Künstler in der Werkstatt : Adolf Dietrich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-28351>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Photo: Walter Dräyer SWB, Zürich*

*Der Maler Adolf Dietrich | Le peintre Adolf Dietrich | The painter Adolf Dietrich*



*Adolf Dietrich, Knabe mit Bilderbuch / Garçonnet regardant un livre d'images / Boy with Picture Book*

**Künstler in der Werkstatt:**

**ADOLF DIETRICH**



Adolf Dietrich, *Wasserfall im Winter* / *Cascade en hiver* / *Waterfall in winter*



*Adolf Dietrich, Hände mit Meerschweinchen / Mains tenant des cochons d'Inde / Hands with Guinea Pigs*

*Photo: Hans Baumgartner, Steckborn*

**Adolf Dietrich** wurde am 9. November 1877 in Berlingen am Untersee als Sohn einer Kleinbauernfamilie geboren. Seine erste künstlerische Förderung fand er neben der Schule im Zeichenunterricht eines Lehrers. Autodidaktisch ging er zur Beschäftigung mit der Farbe über, zuerst in der Technik des Farbstifts und des Aquarells, 1905, vielleicht unter dem Einflusse in Berlingen tätiger schweizerischer und deutscher Maler, zur Ölmalerei. Bis heute besitzt er den eigenen kleinen Landbesitz, und lange Zeit war er als Sticker und darauf im Dienste der Gemeinde als Waldarbeiter tätig. 1913 fand die erste Ausstellung seiner Bilder im Wessenberghaus in Konstanz statt. 1919 beteiligte er sich an einer Ausstellung in der Mannheimer Kunsthalle, die ihm

1922 eine erste, 1925 eine zweite Gesamtausstellung einrichtete. Seit dieser Zeit erscheint sein Schaffen in Publikationen und Ausstellungen und werden seine Bilder von großen Museen erworben. 1937 wurde er als einziger nichtfranzösischer Maler in die vom Museum Grenoble organisierte Wanderausstellung «Maitres populaires de la réalité» einbezogen. Auch an der Ausstellung Masters of Popular Painting im Museum of Modern Art in New York war er vertreten. Gemälde befinden sich in der Nationalgalerie Berlin, der Mannheimer und der Hamburger Kunsthalle, dem Museum of Modern Art in New York und in einer Reihe von schweizerischen Museen. Monographie: Karl Hoenn, Adolf Dietrich. Huber & Co., Frauenfeld/Leipzig, 1942.